

Stumme Stücke (1969-1991)

1975 begann Peter Handke Notizen zu einer Fortsetzung des *Mündel* zu sammeln, einem weiteren stummen Stück, das er zu-erst *Der Staat und der Tod* und später *Schulfrei* nannte. Die Aufzeichnungen bestehen aus Beobachtungen von Gesten, die unterschiedliche Beziehungen und Machtverhältnisse zeigen; diese sollten allerdings „nicht vor- sondern *nach*sprachlich!!“ sein. Handke notierte darin auch erste Skizzen zu den Figuren, zur Konstruktion oder zum Schauplatz. Er dachte daran, das stumme Stück mit Formen des Volksstücks zu verbinden: als „Lust-spiel“ oder „Posse mit Gesang“ in der dann „stumme Schlager“ vorkommen. *SCHULFREI oder: Der Staat und der Tod* wurde von Handke nicht realisiert. Die Szenennotizen wurden aber 1975 in der Literaturzeitschrift *manuskripte* abgedruckt. Einige dieser Notizen nahm Handke auch in sein erstes Journal *Das Gewicht der Welt* auf; es erschien 1977 im Residenz Verlag. Die Aufzeichnungen nehmen Szenen und Gesten vorweg, die man in späteren Stücken und Erzählungen Handkes immer wieder findet.

Die Idee eines stummen Stücks gab Handke nicht auf, die geeignete Form fand er sechzehn Jahre später mit *Die Stunde da wir nichts voneinander wußten*. Es ist sein erster mit Hand geschriebener Theatertext, entstanden in nur dreizehn Tagen, zwischen dem 24. Juli und 6. August 1991. Uraufgeführt wurde das Stück im Mai 1992 im Burgtheater Wien unter der Regie von Claus Peymann. Es stellt das „Kommen und Gehen“ von Menschen auf einem Platz mit den beim Betrachten geweckten Bildern dar – Mythen des Alltags und neu wirkenden Mythen der Menschheit. Die Aktionen sind in der Genauigkeit der dargestellten Beobachtung weiterhin offengesellschaftskritisch, aber darüber hinaus empathisch-assoziativ. Das von Karl-Ernst Herrmann gestaltete Plakat zur Uraufführung zeigt dementsprechend Handkes Wanderstock als Symbol für sein nun anders freies Unterwegssein und Beobachten. (kp)

Notizbuch Notizbuch Werkgenese

Quelladresse: <http://handkeonline.onb.ac.at/node/1879>

Stand: 03.07.2014 - 18:26